

II. Warm-ups und Spiele für Zwischendurch

Mit diesen kleinen Spielen wird ein erster Einstieg in den Umgang mit BWs gelingen. Es sind kurze Spiele, durch die die Schüler und Schülerinnen mit den Röhren vertraut werden und die Spielweise erproben können. Außerdem aktivieren sie das persönliche Körpergefühl und lenken das Bewusstsein auf den eigenen Körper: Nur mit einem sensiblen Körper gelingt Musik. Zudem bieten sich diese Spiele zum Einsatz in Situationen an, in denen die Konzentration nachlässt. Sie lockern den Unterricht auf und bringen in der Gruppe viel Spaß.

Übungen

1 Dirigentenspiel

Alle Kinder sitzen im Halbkreis mit einem BW in der Hand. Ein Kind steht vor der Gruppe und ist der Dirigent. Er zeigt mit folgenden Gesten an, wie die Kinder spielen sollen:

laut: Hände hoch

leise: Hände runter

schnell: beide Hände schnell umeinander drehen

langsam: Hände winken langsam

Die einzelnen Parameter lassen sich auch miteinander kombinieren. Dreht der Dirigent die Hände schnell umeinander und hält sie dabei hoch, spielen alle laut und schnell. Winkt er hingegen in mittlerer Höhe, spielen alle langsam und mittellaut. Zudem kann die Art variieren, wie von einer Spielweise in die andere gewechselt wird. Es kann ein abrupter Wechsel sein oder eher langsam ineinander übergehen.

Tipp: Diese Übung eignet sich auch, um musikalische Begriffe wie *lento = langsam*, *allegro = schnell*, *rallentando = langsamer werden*, *accelerando = schneller werden*, *forte = laut*, *piano = leise*, *crescendo = lauter werden* und *decrescendo = leiser werden* einzuführen.

Variation: Die italienischen Begriffe können auf Karten geschrieben werden. Der Dirigent hält die Karten hoch und die Spieler müssen mit ihrer Spielweise darauf reagieren.

2 Boomwhacker-Kreisel

Der BW wird vor der Brust waagrecht als Stab zwischen die beiden Handflächen geklemmt. Von dort führt man große und kleine kreisende Bewegungen in alle Richtungen, z. B. auch über und hinter dem Kopf aus.

3 Wackklopfen des eigenen Körpers

Von den Waden bis zu den Schultern wird der eigene Körper nach und nach erst linksseitig, dann rechtsseitig ganz locker wackgeklopft. Kopf und Hals sind tabu.

4 Wackklopfen des Körpers in Partnerübung

Eine Person stellt sich bequem in leichter Grätsche hin und streckt die Arme seitlich in Schulterhöhe vom Körper weg. Der Partner hat in jeder Hand einen BW und beklopft den Partner damit sanft von den Unterschenkeln bis zu den Händen.

5 Fernrohr

Der BW wird wie ein Fernglas vor ein Auge gehalten. Durch das Sichtloch wird ein bestimmter Punkt oder ein bestimmtes Objekt fokussiert. Diese Übung kann auch als Ratespiel mit einem Partner durchgeführt werden in der Art von „Ich sehe was, was du nicht siehst“.

6 Boomwhacker-Balancieren

Ein BW wird auf einer Hand wie ein Stab balanciert. Dies ist im Stehen und Gehen möglich.

7 Beinübung

Die Beine werden im Wechsel angehoben und der BW wird unter dem angehobenen Bein unterhalb des Oberschenkels von Hand zu Hand gegeben. Der BW beschreibt dabei eine liegende Acht.

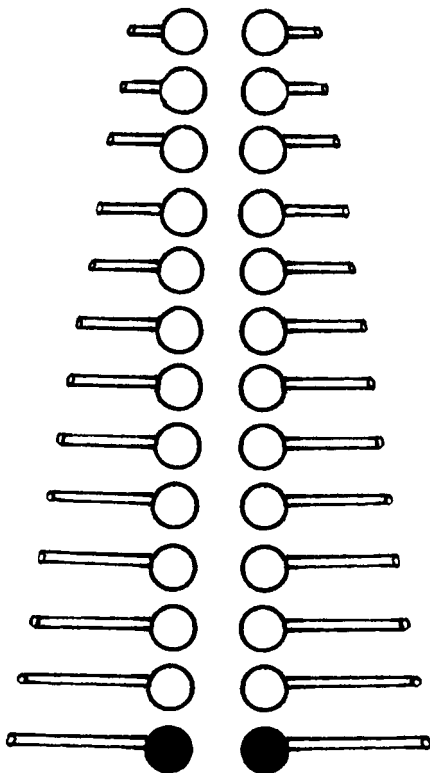
VI Tanzen mit Boomwhackers

Boomwhackers beeindrucken durch ihre schönen bunten Farben. Somit lassen sie sich sehr gut in verschiedene Tanzformen einbauen, um optische Effekte zu erzielen. Im Folgenden werden einige Anregungen dazu gegeben, die zu eigenen Gestaltungen inspirieren sollen. Die einzelnen Figuren können in beliebiger Reihenfolge hintereinander gesetzt werden. Als Musik eignen sich alle beschwingten, mitreißenden Musikstücke im 4/4- oder 2/4-Takt, z. B. „Cotten Eye Joe“ von Rednex oder der Klassiker „I come from Alabama“.

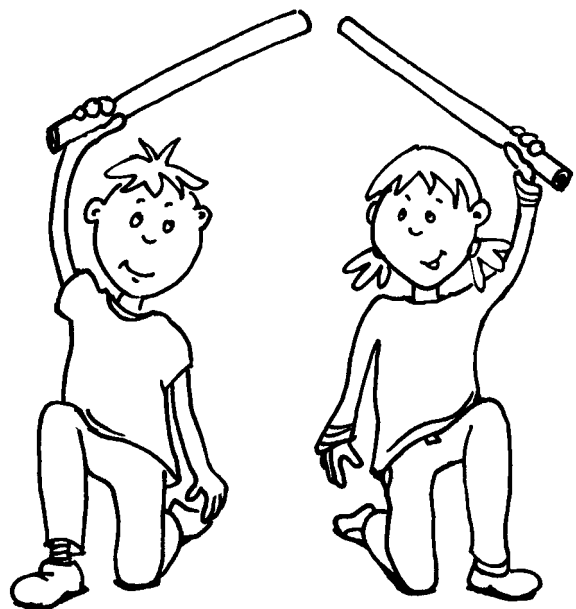
Figuren

1 Figur A

Die Kinder stellen sich in Zweiergruppen hintereinander auf. Alle schauen nach vorne. Die zwei Kinder, die ganz vorne stehen, halten jeweils einen c´-BW in ihrer Hand, die beiden dahinter stehenden Kinder jeweils einen cis´-BW, die beiden Schüler dahinter je einen d´-BW usw., bis alle Schüler mit BWs versorgt sind. So sind die BWs von groß (vorne) nach klein (hinten) geordnet. Alle knien sich hin und halten ihren BW mit der äußeren Hand schräg nach außen auf den Boden. Das sieht dann so aus:



Wenn die Musik startet, bewegen immer die beiden Kinder mit dem gleichen BW ihre Röhre nach innen oben, sodass zwischen ihnen ein Dach entsteht. Die beiden Kinder ganz vorne beginnen damit und lassen ihren BW oben. Dann folgen die nächsten beiden. Jede Bewegung erfolgt auf jeweils einen Schlag in der Musik, also recht schnell. Auf den zweiten Schlag folgen also die nächsten zwei Kinder mit der gleichen Bewegung, bis alle Kinder ihren BW oben halten. Im Einzelnen sieht das so aus:



Nachdem die letzten beiden Kinder ihren BW gehoben haben, beginnen die ersten beiden Kinder direkt damit, in ihre Ausgangsposition zurückzukehren. Das erfolgt ebenfalls auf einen Schlag in der Musik. Auf den zweiten Schlag senken die zweiten Kinder in der Reihe ihre BWs usw.

Tipp: Da den meisten Musikstücken eine 8-taktige Struktur zugrunde liegt, ist es ideal, diesen Tanz mit acht Zweiergruppen (also 16 Kindern) oder 16 Zweiergruppen (also 32 Kindern) durchzuführen. Mit einer Gruppe von 24 Kindern (12 Zweiergruppen) passt es auch noch gut zur Musik. Bei allen anderen Gruppengrößen entstehen allerdings Pausen bis zur nächsten 8-taktigen Einheit in der Musik, die durch andere Bewegungen wie z. B. Wippen, Schritte am Platz oder durch Klatschen (dabei den BW zwischen die Beine klemmen!) überbrückt werden können.